

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 79 (1961)
Heft: 31

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Baden und die Erweiterung des nach Plänen seines Vaters erstellten Volksheilbades Freihof.

Seiner Vaterstadt, an der er auf Grund seiner Herkunft und seines beruflichen Wirkens mit jeder Faser seines Wesens hing, diente der Verstorbene in der Budget- und Rechnungskommission und als Verwalter des Dorerschen Stipendiums, einer Stiftung zur beruflichen Ausbildung junger Badener. Otto Dorer erlebte noch die Genugtuung, dass die baulichen Zeugen seines vielfältigen beruflichen Wirkens auch im grossen Umbruch der verschiedenen Verkehrsanlagen in Baden erhalten bleiben und noch während Generationen ihren Dienst versehen werden. *Emil F. Baldinger*

Buchbesprechungen

Ernst Hännny, Vater und Sohn. Von *J. Hännny*. 64 S. viele Abb. Winterthur 1961, Rychenbergstr. 297, Selbstverlag des Verfassers. Preis Fr. 13.80.

Die überaus ansprechende, aufs geschmackvollste ausgestaltete Schrift ist von Dr. Jost Hännny, Maschineningenieur bei Gebr. Sulzer, Winterthur, zum 80. Geburtstag seines Vaters (5. Juli 1960) redigiert worden. Sie schildert in Wort und Bild, Leben und Arbeit des in St. Gallen tätig gewesenen Architekten Ernst Hännny und seines leider schon vor zehn Jahren verstorbenen Sohnes Ernst. Vor allem fesselt eine Sammlung von Aquarellen, Feder- und Bleistiftzeichnungen von Vater und Sohn, aus der die Freude an Landschaft und guten Bauten, die intensive Auseinandersetzung mit architektonischen Fragen wie auch grosses darstellerisches Geschick hervorgehen, die beiden eigen waren. Dazwischen geben zehn kurze Beiträge von Nahestehenden vortreffliche Einblicke in das Wirken und Leben der beiden Kollegen. Anschliessend findet man ein Verzeichnis der ausgeführten Bauten, von denen eine grössere Zahl abgebildet sind, während der Lebenslauf mit Bild von Vater und Sohn das schmucke Heft beschliessen. Es ist im Buchhandel erhältlich und wird jeden, der es zur Hand nimmt, dank seiner vielen Anregungen und der Wärme des Herzens, die es ausstrahlt, reich beschenken.

A. O.

Allgemeines Iterationsverfahren für verschiebbliche Stabwerke. Von Prof. Dr.-Ing. *R. Glatz*. 118 S., 72 Abb., 16 Zahlen-tafeln. Berlin 1958, Verlag von W. Ernst & Sohn. Preis geb. 24 DM.

Die Eigenart des hier entwickelten Iterationsverfahrens besteht — im Gegensatz zu den Verfahren von Cross und Kani — darin, dass Knoten- und Stabdrehwinkel auf iterativem Wege bestimmt und erst daraus die endgültigen Momente errechnet werden. Die Methode ist für unverschiebbliche und verschiebbliche Stabsysteme anwendbar, und es kann auch der Einfluss ungleicher Stützensenkungen und von Temperaturwirkungen berücksichtigt werden. Das Verfahren hat den Vorteil einer allgemeinsten Anwendbarkeit; für die in der Praxis meist vorkommenden Sonderfälle jedoch dürfte es den direkten Momentenausgleichsverfahren unterlegen sein.

H. Hofacker, dipl. Ing., Zürich

Güter- und Waldzusammenlegung, Agrarstruktur und Planung. 6 Vorträge und 16 Kurzreferate, herausgegeben vom Schweiz. Kulturingenieur-Verein und Schweiz. Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik. Format A 4, 82 S. mit zahlreichen Abb. und 4 Planbeilagen. Zürich 1961, zu beziehen beim Kulturtechnischen Institut der ETH. Preis geh. 10 Fr.

Der am Kurs vom 30./31. August 1960 gebotene Stoff wird hier in gedruckter Form, sorgfältig bebildert, als Sonderdruck aus «Plan» bzw. «Strasse und Verkehr» vorgelegt. Die reichhaltige Liste der Referenten und Themen ist in der SBZ 1960, H. 28, S. 478 erschienen. Ein Vorwort von Bundespräsident Wahlen weist auf die Dringlichkeit der behandelten Probleme hin, so dass das Studium des ansprechend gestalteten Heftes jedem Fachmann zu empfehlen ist, der mit den genannten Gebieten in Berührung kommt oder gar auf ihnen tätig ist.

Red.

Les Déformations du Béton. Par *R. L'Hermite*. No. 12 des Cahiers de la Recherche théoretique et expérimentale sur

les matériaux et les structures. 96 p., 34 fig. Paris 1960, Eyrolles Editeur. Prix NF 20.20.

Das Werk gibt einen ausgezeichneten Aufschluss des heutigen Wissens über die Formänderungen des Betons. Die vielfältigen Ursachen und deren Wirkungen sind in klarer und kurzer Form beschrieben und die wichtigsten Beziehungen graphisch dargestellt. Ueber 100 Original-Literaturstellen sind im Text zitiert, und weitere Publikationen über das Thema sind im Anhang in alphabetischer Reihenfolge der Verfasser zusammengestellt. Das Buch gliedert sich in folgende Hauptkapitel: Aenderungen des Volumens des frisch eingebrachten Betons (Schrumpfen, erstes Schwinden), Aenderungen des Volumens des Betons während der Erhöhung, Aenderungen des Volumens des Betons unter Belastung (Kriechen), Literaturzusammenstellung.

Dr. U. Trüb, dipl. Ing.-Chem., Aarau

Handbuch der Regelungstechnik. Herausgegeben von *G. Bleisteiner* und *W. v. Mangoldt*, Schriftleitung *H. Henning* und *R. Oetker*. 1516 S., 1238 Abb. Berlin / Göttingen / Heidelberg 1961, Springer-Verlag. Preis geb. 248 DM.

Die automatische Regelung stellt heute eine selbständige und wichtige technische Disziplin dar und beschäftigt in der einen oder andern Form fast jeden in der Technik Tätigen. Ueber ihre theoretischen Grundlagen orientieren eine Reihe vorzüglicher Bücher. Angaben über praktische Anwendung sind jedoch in einem weitläufigen Schrifttum zerstreut, das den verschiedensten Gebieten der Technik zugehört. Eine zusammenfassende Darstellung insbesondere dieser Anwendungen auf breiter Basis war bisher nicht vorhanden. Diese Lücke schliesst nun das «Handbuch der Regelungstechnik» in hervorragender Weise.

Das Buch enthält Beiträge von über 50 Mitarbeitern, die zum grössten Teil aus ihrem engeren Arbeitsgebiet berichten. Der sehr umfangreiche Stoff ist in sechs Hauptabschnitte gegliedert. Zunächst wird eine Einführung in die Grundlagen der Regelungstechnik vermittelt. Dann werden typische Regelungen für verschiedene Regelgrössen behandelt (Druck, Temperatur, Flüssigkeitszustand usw.). Ein Abschnitt über Planung, Ausstattung und Inbetriebsetzung von Regelanlagen schliesst sich an. Im vierten Hauptabschnitt werden Regelungen einzelner Objekte, wie Kessel, Dampfturbinen, Elektromotoren usw. beschrieben. Der grösste Teil des umfangreichen Werkes ist dem fünften Abschnitt gewidmet, in welchem Anwendungen in den verschiedensten Gebieten besprochen werden. Ein trotz knappster Fassung vorzüglich gestalteter letzter Textteil bringt eine Einführung in die Theorie. Im Anhang sind Zusammenstellungen der benutzten Formelzeichen und Schemasymbole sowie Namen- und Sachverzeichnis untergebracht.

Das Werk fasst einen ausserordentlichen Schatz an Erfahrungen und Wissen übersichtlich zusammen. Es ist eine unerschöpfliche Fundgrube namentlich für denjenigen, der sich für das interessiert, was in fremden Anwendungsbereichen der Regelungstechnik an bemerkenswerten Lösungen vorhanden ist.

Prof. Dr. P. Profos, ETH, Zürich

Neuerscheinungen

Kaltprofile. Herausgegeben von der Beratungsstelle für Stahlverwendung in Zusammenarbeit mit dem Verein Deutscher Eisenhüttenleute. Bearbeitet von *J. Egli*, *P. Eidamshaus*, *W. Enders*, *H. Odenhausen*, *H. Preller*, *H. Sundermann*, *H. Schweinitz*, *G. Th. Wuppermann*, *G. Zessler*. 92 S. mit 59 Abb. und 32 Tafeln, Düsseldorf 1961, Verlag Stahleisen m. b. H. Preis 8 DM.

Mitteilungen aus dem Institut für Geophysik, Nr. 38, April 1961, P.-G.-Seismographen und ihre Eichung. Von *M. Weber*. Das ebene Interpretationsproblem der seismischen Lotung in einem zweiaxial inhomogenen Körper. Von *M. Weber*. Zur Methode der fortgesetzten Auslage in der Refraktionsseismik. Von *M. Weber*. Ein refraktionsseismisches Profil zwischen Limmat- und Surbtal. Von *L. Rybach* und *M. Weber*. Herausgegeben von Prof. Dr. *F. Gassmann*. 24 S. mit Abb., Zürich 1961, Institut für Geophysik an der ETH.

Flughafen-Immobilien-Gesellschaft Zürich. Bericht über das 12. Geschäftsjahr. 12 S. und Abb., Zürich 1961.

Verwaltungsgericht des Kantons Zürich, Rechenschaftsbericht an den Kantonsrat, 1960. 218 S., Zürich 1960.

Knickdiagramme für Stäbe mit sprungweise veränderlichem Trägheitsmoment (Eulerfälle III und IV). Von C. F. Kollbrunner, S. Milosavljevic und N. Hajdin. Heft Nr. 27 der Mitteilungen über Forschung und Konstruktion im Stahlbau. 37 S., 6 Abb., 10 Diagramme. Zürich 1960, Verlag Leemann. Preis 9 Fr.

Elsners Taschenbuch für den bautechnischen Eisenbahndienst. 416 Seiten, zahlr. Abb. 33. Band 1961. Frankfurt (Main), Dr. Arthur Tetzlaff-Verlag. Preis 8 DM.

Schweiz, Baumeisterverband. Bericht 1960 über das 64. Geschäftsjahr. 46 S. Zürich 1960.

Ausstellungskatalog 1961. Herausgegeben von der Schweizer Bau-muster-Centrale Zürich. 181 S. Zürich 1961, Schweizer Baumuster-Centrale Zürich.

Wettbewerbe

Centre paroissial dans le quartier Boisy-Pierrefleur, Lausanne. Sechs mit je 1500 Fr. fest honorierte Entwürfe wurden beurteilt von einem Preisgericht, dem als Fachleute angehörten: C. Jaccotet, M. Maillard, E. Porret und P. Walten-spühl. Es erzielte den ersten Preis (1000 Fr. und Empfehlung zur Ausführung) dem Entwurf von Arch. *Marc Piccard*.

Theater- und Kongressgebäude in Neuenburg. Projektwettbewerb unter allen im Schweiz. Register der Architekten oder im neuenburgischen Register eingetragenen Architekten schweizerischer Nationalität, sowie den im Ausland niedergelassenen neuenburgischen Architekten. Architekten im Preisgericht: E. Calame, Neuenburg, R. Christ, Basel, A. Cingria, Genf, E. Gisel, Zürich, und A. Lozeron, Genf, ferner Th. Waldvogel, Stadtbaumeister, Neuenburg. Für 6 bis 7 Preise stehen 30 000 Fr., für Ankäufe 5000 Fr. zur Verfügung. Einzureichen sind: Lageplan 1:500, Risse 1:200, Innenperspektive, Modell 1:500, Bericht. Anfragetermin 15. Sept. 1961. Ablieferungstermin 31. Januar 1962. Das Programm umfasst ein Theater für 1000 Zuschauer und einen Kongresssaal für 450 Personen bei Bankettbestuhlung, ein Restaurant, Bar-dancing usw. Die Unterlagen können gegen 100 Fr. Hinterlage bezogen werden beim secrétariat des Travaux publics de la Ville de Neuchâtel.

Albert-Klausfelder-Preis für graphische Kunst. Albert Klausfelder in Vevey (Buchdruckerei, Lithographie, Kartonagenfabrik) hat einen Preis gestiftet, der jährlich mit dem Betrag von 5000 Fr. ausgerichtet werden soll. Bewerben können sich alle Grafiker, die das fünfunddreissigste Altersjahr noch nicht zurückgelegt haben; Schweizer oder Ausländer, die seit mindestens fünf Jahren in der Schweiz wohnhaft und tätig sind. Als Preissumme stehen 5000 Fr. zur Verfügung; der erste Preis wird mindestens 3000 Fr. betragen. Das Preisgericht umfasst Vertreter der drei Amtssprachen und zwar drei Grafiker, drei Reklameberater und einen Betriebsberater. Es wird beabsichtigt, jedes Jahr ein neues Thema zu stellen. Einreichungstermin der diesjährigen Arbeit ist der 15. Januar 1962; das Thema lautet: Kampf gegen die Stimmenshaltung, wofür der Grafiker ein Plakat im Format von 90 × 128 cm zu schaffen hat, einschliesslich des Textes, den er selbst erfinden soll. Wer teilnehmen will, hat sich beim Sekretär des Preises, Albert Lorenzetti, Avenue de Corsier 20, Vevey, anzumelden.

Mitteilungen aus der G.E.P.

Generalversammlung 1962 in Basel

Die Hauptanlässe sind festgelegt worden für *Samstag, Sonntag, 23./24. Juni 1962*. Wir bitten heute schon, diese Tage für die G. E. P. freizuhalten. Die grossen Linien des Programms werden durch den Ausschuss anlässlich seiner Herbstsitzung besprochen und alsdann bekanntgegeben werden.

Ankündigungen

Haustechnik und das Heim von Morgen

Die VDI-Fachgruppe Haustechnik veranstaltet im Rahmen der Ausstellung «bauen + wohnen» am 28. September 1961 in der Kongresshalle des Ausstellungsparks Theresien-

höhe, München, eine Tagung unter diesem Thema. Es werden sprechen: *H. Stolper*, Tegernsee, über «Form und Funktion der Wohnung von Morgen», *F. Roedler*, Berlin-Dahlem, über «Gestaltung des Raumklimas im neuzeitlichen Wohnungsbau» und *A. Eisenberg*, Dortmund, über «Schallschutz im Wohnungsbau — unter besonderer Berücksichtigung der haustechnischen Anlagen». Anschliessend wird ein Rundgespräch organisiert. Anfragen und Anmeldungen sind an die VDI-Fachgruppe Haustechnik, Düsseldorf 10, Postfach 10 250, Ruf 44 33 51, App. 300, zu richten.

Wiener Internationale Messe

Die Messe, die zum 40. Male durchgeführt wird, vereinigt auf 400 000 m² 4000 Aussteller. Sie dauert vom 3. bis 10. September 1961 und umfasst auch alle Gebiete der Technik. Auskunft: Österreichische Handelskammer, Zürich 8, Mühlebachstr. 28, Tel. (051) 32 83 13.

Holzmesse in Düsseldorf 20. bis 29. Oktober 1961

Von allgemeinem Interesse für die Holz- und Bauwirtschaft ist die auf den 25. Oktober, 14.30 h in der Rheinhalle (Fassungsvermögen 3500 Personen) angesetzte Grosskundgebung unter Einladung von Architekten und Behörden. An dieser Veranstaltung referieren Dir. Dr. *E. Glesinger*, FAO, Rom, über «Holzversorgung und Holzverwendung in der Welt» und Architekt Prof. *J. Neutra*, Los Angeles, über «Der Baustoff Holz in der modernen Architektur der Welt». Ausserdem sind während der Messedauer Versammlungen, Tagungen usw. verschiedener Verbände und Interessengruppen beabsichtigt. Schweizerische Interessenten, die an einzelnen Veranstaltungen teilnehmen möchten, richten ihre Anfragen an die Deutsche Arbeitsgemeinschaft Holz, Düsseldorf, Kronprinzenstr. 12. Für den Besuch der Holzmesse und die Teilnahme an der Grosskundgebung am 25. Oktober wenden sich Verbände (Kollektivbesucher) und Einzelbesucher an die Handelskammer Deutschland—Schweiz, Zürich 1, Talacker 41, Tel. (051) 25 37 02.

Symposium «Korrasion in der Kerntechnik»

Die 16. Veranstaltung der Europäischen Föderation Korrasion findet in Paris am 19. und 20. Oktober 1961 statt, veranstaltet von der Société de Chimie Industrielle, 28, rue Saint-Dominique, Paris (7e), welche nähere Auskunft gibt. Anmeldung bis spätestens 2. Oktober auf dem dort erhältlichen Formular.

Europäisches Symposium «Zerkleinern»

Diese von der Verfahrenstechnischen Gesellschaft (VTG) im Verein Deutscher Ingenieure (VDI) und von der Deutschen Gesellschaft für Chemisches Apparatewesen (DECHEMA) vorbereitete Veranstaltung findet vom 10. bis 13. April 1962 in Frankfurt (Main) statt. Die Hauptgruppen sind: A. Physikalische und theoretische Grundlagen des Zerkleinerns. B. Grundlagen und neuere Entwicklung der Zerkleinerungsmaschinen. C. Anwendungstechnik, Zerkleinerung bestimmter Stoffe. Es sind 4 bis 5 Hauptvorträge und etwa 20 Kurzvorträge in Aussicht genommen. Die Schweiz ist im vorbereitenden Komitee durch Ing. *F. Podzorski*, Studienabteilung der Cementfabrik Holderbank-Wildegg AG., Holderbank (AG) vertreten. Auskünfte sind dort oder beim Sekretariat der Verfahrenstechnischen Gesellschaft Frankfurt (Main), Rheingau-Allee 25 zu erfragen.

Prix international de l'Association des Ingénieurs de la faculté polytechnique de Mons (A. I. MS.)

Der genannte Preis im Betrage von 50 000 belg. Franken soll alle fünf Jahre vergeben werden, erstmals 1965. Verlangt wird eine schriftliche Arbeit, die sich auf die Ingenieurkunst bezieht; Teilnahmeberechtigt sind Hochschul-Absolventen ohne Rücksicht auf ihre Nationalität; Einreichungstermin ist der 1. September 1965; die Arbeiten können französisch, niederländisch, englisch oder deutsch abgefasst sein. Die Mitglieder des Preisgerichtes (5 Personen) werden durch den Verwaltungsrat der A. I. MS. bezeichnet. Adresse für Auskunft: Monsieur le Président de l'A. I. MS., 9, rue de Houdain, Mons, Belgique.

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, H. Marti, Zürich 2. Dianastrasse 5, Telephon (051) 23 45 07 / 08.